



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
[ ] Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Erfahrungsbericht: Studium der Rechtswissenschaft Sommersemester 2020

### Vorbereitung:

Die Vorbereitungen liefen etwas hektisch ab. Die UM (Université de Montpellier) forderte innerhalb nicht einmal einer Woche das unterschriebene Learning Agreement, so hatte ich zur Auswahl meiner Kurse und um das Ganze dann von der Viadrina prüfen und unterschreiben zu lassen nur wenige Tage. Gott sei Dank war das Büro für Internationales sehr verständnisvoll und hat mit mir die ganze Bürokratie im Eilverfahren durchgeführt.

Zur Kurswahl sei gesagt, dass mir die Uni mit dem Anfordern des Learning Agreements eine Liste mit den Kursen geschickt hat, die ich belegen konnte. Diese Liste war wie jeder weitere bürokratischer Akt mit der UM auf Französisch. Englisch wurde von der Uni rund heraus abgelehnt, also am besten vor dem Auslandsemester noch ein oder zwei Sprachkurse belegen. Auf der Liste befanden sich Kurse aus allen Semestern, ich konnte sehr frei wählen, welche Kurse ich belege. Dazu als kleiner Hinweis in Frankreich ist das Studium der Rechtswissenschaft in ca. 5 „kleine“ Abschlüsse gegliedert: Licence 1, Licence 2, Licence 3, Master 1 und Master 2. Jeder dieser „Abschlüsse“ dauert ein Jahr. Licence 1-3 lässt sich mit dem Grund- und Hauptstudium bei uns vergleichen und Master 1 und 2 mit unserer SPB-Ausbildung.

Das Weiteren werdet ihr eine französische Haftpflichtversicherung brauchen, also entweder sucht ihr euch hier in Deutschland eine Versicherung, die auch französische Versicherungsscheine ausstellt oder ihr müsst euch vor Ort etwas suchen. Auch hier gilt englische Dokumente werden nicht anerkannt! Ich habe vor Ort einen befristeten Vertrag mit der MEP geschlossen. Dieser war relativ günstig und musste aufgrund der Befristung nicht gekündigt werden, kann ich nur empfehlen.

Bei der Ankunft an der Uni gab es leider keine Einführungswoche. Allerdings gab es ein Treffen mit dem Büro für Internationales (Bureau des Relations Internationales, kurz BRI), bei dem wir nicht nur alle frisch angereisten internationalen Studenten der Fakultät kennen gelernt haben, sondern auch ein paar Informationen über die nötigen Schritte der folgenden Tage erhalten haben.

### Unterkunft:

Montpellier ist eine Studentenstadt folglich gibt es sehr viele Studentenwohnheime und Studenten-WGs. Natürlich kann man sich auch eine eigene Wohnung mieten. Ich würde für alle, die französisch nur durch Sprachkurse gelernt haben von einer eigenen Wohnung abraten. Diskussionen mit dem Vermieter sind (soweit ich es von anderen vor Ort gehört habe) vorprogrammiert, man sollte die Sprache also sicher beherrschen, um sich in so einer Situation zu behaupten.

WGs kann man online oder auch über Facebook finden, meist beläuft sich die Miete für ein WG-Zimmer auf ca. 500 Euro im Monat.

Ich habe mich für ein Wohnheimzimmer entschieden. Das Reservieren des Zimmers wird von der UM vermittelt und unterstützt. ACHTUNG an dieser Stelle, die Kommunikation zwischen der UM und dem Studentenwerk CROUS verlief sehr schlecht. So wurde mir ein Zimmer mit eigenem Bad, Möbeln und Bettdecke und Kopfkissen zugesagt. DIES STIMMTE NICHT, ALSO BITTE UNBEDINGT EIGENE DECKEN MITBRINGEN ODER AM VORMITTAG ANREISEN UND GLEICH KAUFEN GEHEN. EBENSO IST DIE VOLLSTÄNDIGE MIETE ENTGEGEN ALLER AUSSAGEN SOFORT NACH DER ANKUNFT FÜR DEN VOLLEN AUFENTHALT FÄLLIG. Hier bitte im Vorfeld genügend finanziellen Puffer einkalkulieren. Die Miete für mein Zimmer (ca. 9 qm) mit Bad (ohne Küche) belief sich auf 255 Euro im Monat. Auf jeder Etage befand sich eine Gemeinschaftsküche, die auch leider sehr häufig so aussah, wie man es von einem Studentenwohnheim klischeehafterweise befürchtet. Wenn möglich würde ich ein Studio mieten. Die sind zwar etwas teurer haben aber eine eigene kleine Kochnische.

Zur Zimmervergabe:

Vergeben werden die Zimmer nach dem Windhund-Prinzip, also Bewerbung und Kautionszahlung nicht lange aufschieben. Man kann bei der Auswahl des Wohnheims 3 Präferenzen wählen, die aber kaum beachtet werden. Eher relevant erschien die Entfernung zur Fakultät und wo man alle neuen Erasmus-Studenten zusammen unterbringen kann.

Als letzter Tipp bringt ein paar Kochutensilien mit oder genug Geld, um vor Ort welche zu kaufen und bei der Anreise würde ich einen Lappen und einen Allzweckreiniger mitbringen. Die Zimmer waren bei allen Studenten (nationale wie internationale) mit denen ich gesprochen habe ziemlich dreckig.

### Studium an der Gasthochschule:

Zunächst zu den Kursen:

An der juristischen Fakultät waren alle Kurse im Bereich Licence 1-3 auf Französisch. Im Bereich der Master gab es ebenso Kurse, die in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch stattgefunden haben. Das Kurssystem unterscheidet sich von unserem etwas. So gibt es jeden Kurs in 3 Gruppen (A, B und C). Die französischen Studenten werden aufgrund ihres Nachnamens einer Gruppe zu sortiert und müssen dann alle Kurse in dieser Gruppe absolvieren. Dies gilt für internationale Studenten nicht, ich konnte mir den Kurs in der Gruppe aussuchen, wie er am besten in meinen Stundenplan gepasst hat. Das ist am Anfang etwas schwierig, da man sich den Stundenplan mit den Kursen und den verschiedenen Gruppen selbst anhand eines Aushangs zusammenstellen muss.

Die UM gibt vor das internationale Studierende mindestens 4 Kurse belegen müssen, das sollte also unbedingt bei der Kurswahl im Vorfeld beachtet werden. Ich habe 5 Kurse gewählt und bin damit ganz gut gefahren. Bei jedem Kurs besteht eine Anwesenheitspflicht. Ich habe mir Institutions de l'Union européenne, droit civil-les personnes et la famille, droit constitutionnel de la cinquième république, droit pénal général und droit de l'union européenne des droits fondamentaux ausgesucht. Die drei ersten Kurse sind aus der Licence 1, der vierte Kurs ist aus der Licence 2 und der letzte aus Master 1 gewesen. Alle Professoren haben ihre Vorlesung auf Französisch und als Frontalunterricht gestaltet.

Das BRI ist an der juristischen Fakultät leider etwas überfordert mit der Masse an zu betreuenden Studierenden gewesen, aber wenn man „etwas genervt“ hat, hat man auch auf die dritte Anfrage endlich eine Antwort bekommen. Das Ändern meines Learning Agreements verlief ohne Probleme.

Kurse anderer Fakultäten zu besuchen war leider nicht möglich. Zugang zum von der Fakultät angebotenen Sprachkurs haben nur Personen, die ein Sprachniveau von B2 oder niedriger haben. Wer sich wie ich (durch ein Auslandsjahr) bereits relativ gut ausdrücken kann, wird vom Spracheinstufungstest für diesen Kurs ggf. ausgeschlossen.

Hier der Link für den Guide d'étudiant, hier sind alle Kurse aufgeführt und beschrieben:

<https://droit.edu.umontpellier.fr/files/2019/07/guide-%C3%A9tudiant-2019.pdf> (ansonsten ist er durch eine Suche über Google unter den Schlüsselwörtern: université de Montpellier, faculté du droit, guide d'étudiant auch zu finden)

### Alltag und Freizeit:

In der Innenstadt von Montpellier gibt es diverse Cafés, Restaurants, Bars und Clubs. Es ist also für jeden und für jeden Anlass was dabei. Von der Universität aus gibt es ein Sportprogramm, welches verschiedenste Sportarten anbietet. Manche Wohnheime verfügen auch über ein kleines Fitnessstudio. In Montpellier ist eigentlich alles gut zu Fuß zu erreichen. Ich bin fast ausschließlich zu Fuß gegangen. Für gelegentliche Tramfahrten habe ich mir eine 10er-Karte gekauft, so zahlt man pro Fahrt einen Euro (ausschlaggebend für eine Fahrt ist weder die Anzahl der Stationen oder die Dauer man zahlt also für 12 Stationen und 20 Min. Fahrt ebenso wie für eine Station Fahrt einen Euro).

Ansonsten gibt es ein paar schöne Parks und durch Tram und Bus gut erreichbar das Meer in der Nähe.

Zu beachten ist, dass das Leben im Süden Frankreichs deutlich teurer als hier (für mich Berlin) ist. Das gilt für den Lebensmitteleinkauf, Restaurantbesuch sowie für die Getränke in einer Bar. Als Beispiel zahlt man für ein 0,33l Bier auch gerne mal 5 Euro oder mehr in einer Bar.



Auch kulturell hat die Stadt durch Museen und einer Oper etwas zu bieten.

Also jeder findet hier etwas, um seinen Alltag schön zu gestalten.

#### Fazit:

Ich war sehr froh, dass ich mich für ein Auslandssemester in Montpellier entschieden habe, auch wenn der Aufenthalt vor Ort durch die Covid-19-Pandemie beschränkt und verkürzt wurde. Ich kann generell jedem einen Auslandsaufenthalt welcher Art auch immer nur wärmstens empfehlen. Nicht nur dass man lernt sich in einer fremden Sprache auszudrücken auch als kulturelle Erfahrung ist so ein Auslandsaufenthalt eine echte Bereicherung. Allerdings sollte man sich durch Sprachkurse gut vorbereiten. Wer kurz vorher einen Crashkurs macht und da gerade so durchkommt, wird vor Ort mit der Bürokratie einige Schwierigkeiten haben. Im Alltag in Geschäften etc. haben die Leute meistens viel Verständnis dafür, wenn man sich mal nicht so gut oder korrekt ausdrücken kann.

Montpellier hat als Stadt für jeden Typ Mensch etwas zu bieten und durch seine Nähe zum Meer punktet die Stadt außerdem für alle Strandliebhaber.

Ich würde mich jederzeit wieder für mein Auslandssemester an der UM entscheiden und hoffe, dass dieser Bericht anderen vielleicht bei der Entscheidung für ein Auslandssemester helfen konnte.